

reformierte
kirche zürich

Eine Beilage der Zeitung reformiert.

5 | 2024

reformiert. lokal

Kirchenkreis zwölf

www.reformiert-zuerich.ch/zwölf

ZH2060



VERLOSUNG

Informiert bleiben und gewinnen

Unser Newsletter gibt Ihnen monatlich Auskunft über das vielfältige Angebot in der reformierten Kirchgemeinde Zürich. Melden Sie sich jetzt an: Unter allen Neuanmeldungen verlosen wir zwei Übernachtungen im Centro Magliaso.

Haben Sie auch schon eine spannende Veranstaltung verpasst? Oder wissen Sie nicht mehr, wann das nächste Lunchtime-Konzert oder die Schweigemeditation stattfinden? Hier hilft unser Newsletter: Wir informieren Sie einmal pro Monat über die Themen, für die Sie sich interessieren. Zur Auswahl stehen News aus Ihrem Kirchenkreis, Musik und Kultur, Familie und Jugend, Seelsorge und Beratung, Erwachsenenbildung sowie Gottesdienst und Andacht.

Jetzt mitmachen!

Unter allen Neuabonnent:innen des Newsletters verlosen wir zwei Übernachtungen für zwei Personen im Centro Magliaso – inklusive Frühstücksbuffet, Abendessen und Kurtaxe. Alle Anmeldungen bis zum 31. Mai nehmen an der Verlosung Anfang Juni teil. Der Gutschein kann bis Ende Oktober 2024 eingelöst werden. Melden Sie sich online oder via Beilage in diesem «reformiert.» für den Newsletter an.



**ANMELDUNG
NEWSLETTER**

[www.reformiert-zuerich.ch/
newsletter](http://www.reformiert-zuerich.ch/newsletter)

Die Gewinner:innen werden schriftlich benachrichtigt.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine
Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

LÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

Wir haben den Begriff «Heiterkeit» gesucht.



WEBSITE

www.reformiert-zuerich.ch



FACEBOOK

Reformierte
Kirche Zürich



OMG!

@omg_zh



YOUTUBE

@Reformierte
Kirche Zürich



INSTAGRAM

reformiertekirche-
zuerich



LINKEDIN

Reformierte
Kirche Zürich

Sonniger Gewinn

Das Ferien- und Bildungszentrum Centro Magliaso liegt direkt am Luganersee. Es bietet einzigartige Ferienerlebnisse für Familien, Allein-reisende, Gruppen sowie für Personen mit Handicap. Ruhesuchende verweilen in der weitläufigen Parklandschaft, am Sandstrand oder im Pool Sport-begeisterte kommen ebenso auf ihre Kosten: Das Centro Magliaso verleiht Ruderboote, Kajaks, Fahrräder und mehr. Während des gemeinsamen Abendessens können sich die Gäste kennenlernen und austauschen.



www.centro-magliaso.ch

Veranstaltungen

Sa, 4. Mai, 11 h

Führung: Frauen in der Reformation

Start: Fraumünster

Infos und Tickets: fuehrungen.reformiert-zuerich.ch

Mi, 8. Mai, 14 h

DNA! Die Neuen Alten

Workshop für junge Senior:innen
Pfarrerin Ulrike Müller
Bullingerhaus

Do, 9. Mai, 11 h

Freiluftgottesdienst an Auffahrt

Mit der Stadtmusik;
anschliessend Frühstück
Münsterhof
(bei Regen im Fraumünster)

So, 12. Mai, 10 h

Gottesdienst zum Muttertag

Biblisch feministische Mutterfiguren

Pfarrer Christian Gfeller,
Pfarrer Herbert Anders,
Els Biesemans (Orgel)
Kirche Bühl

Do, 16. Mai, 18 h

Vernissage «Kunst und Inklusion»

Ausstellung bis 13. Juni
Infos: predigern.ch
Predigerkirche

Pfingstsonntag, 19. Mai, 10 h

Tiersegnungsgottesdienst

Pfarrerin Verena Mühlethaler
Citykirche Offener St. Jakob

Sa, 25. Mai, ab 13.30 h

Fest der Kulturen

Interkulturelle Begegnungen
Kulinarische Spezialitäten
aus der ganzen Welt
Kirchenzentrum Saathen

Sa, 25. Mai, 14–21 h

Kirchenkreisfest

mit KreativKlang6, vielfältige
Konzerte und Kulinarik
Pauluskirche

Do, 9. Mai, 10 h

Auffahrtsgottesdienst mit Abendmahl

Lernen Sie Kirchenratspräsidentin
Esther Straub kennen!
Mitwirkende: Matthias Reuter,
Peter Aregger
Reformierte Kirche Höngg



Eugenio Giovine. Quelle: Matteo Pastorello

TITELSEITE

Unser Cover zeigt eine Probe der «Matthäus-Passion» von Johann Sebastian Bach im Grossmünster Zürich. Quelle: Christian Merz

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert.

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Cornelia Camichel
Christian Schwarz

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
redaktion@reformiert-zuerich.ch
Layout: Arndt Watzlawik,
Visuelle Kommunikation

REDAKTION

KIRCHENKREIS ZWÖLF

Pfrn. Andrea Ruf
Maja Nüssli
Silvia Ritschard-Kleinert
Elsbeth Kölla
Layout: Elsbeth Kölla
sekretariat.kk.zwoelf@reformiert-zuerich.ch

Paris, Notre-Dame, 25. Dezember: Die Knaben sangen gerade das Magnifikat. Da nun vollzog sich ein Ereignis, das für mein ganzes Leben bestimmend sein sollte. In einem Nu wurde mein Herz ergriffen, und ich glaubte. Ich glaubte mit einer so mächtigen inneren Zustimmung, mit einem so gewaltsamen Emporgerissenwerden meines ganzen Seins, mit einer so starken Überzeugung, mit solch unerschütterlicher Gewissheit, dass keinerlei Platz auch nur für den leisesten Zweifel offenblieb.

Wie schön wäre es, von einem solchen Karrierestart als Kantor berichten zu können. Nein, diese besondere Erfahrung beschrieb Paul Claudel, ein französischer Schriftsteller, Dichter und Diplomat, ausgelöst durch die Macht des Gesangs. Die meiste Zeit habe ich Kirchenmusik in diesem Stil wahrgenommen: Als etwas Aussergewöhnliches, in dessen Genuss man kommt, aber das in der Praxis so gar nichts mit mir und meinem Alltag zu tun hatte. Mein Alltag: das katholische Italien in den 1980er-Jahren. Die Reformation hat hier dazu geführt, die «stille Messe» zu praktizieren und Gesang dem Klerus vorzubehalten. Auch im Orgelstudium blieb ich bis zuletzt gesanglos. Erst als mir die Entzauberung des Gesangs durch die Gemeindeerfahrung in

der Schweiz offenbar wurde, wurde aus der Faszination Leidenschaft. Natürlich konnte ich nicht vom Blatt singen und flog das erste Mal durch die Aufnahmeprüfung der Kantorenschule. Der Weg vom «Amateur» zum «Experten» lag noch vor mir.

Heute weiss ich, dass es Chöre für beide Niveaus in der Kirchenmusik braucht. Für Gesang auf hohem Niveau lade ich nun alle erfahrenen Sängerinnen und Sänger ein, in einem neuen Chor mitzuwirken (siehe Infobox). Einstmalige Amateurinnen und Amateure können hier unter Beweis stellen, was man gesanglich erreichen kann – nicht durch ein Wundertalent, sondern meist durch unzählige Momente der Freude im Alltag am Singen und Proben.

Eugenio Giovine

EUGENIO GIOVINE

Kantor, Organist

SÄNGER:INNEN GESUCHT

Barockchor

Im Kirchenkreis elf entsteht ein Projektchor: Er wird die Werke des Komponisten Christoph Graupner einstudieren und aufführen. Gesucht sind geübte Sänger:innen, die «diesen vergessenen Musiker für das Publikum zum Leben erwecken», so der Initiant und Kantor Eugenio Giovine.

KIRCHE GLAUBTEN

Proben und Aufführung: September 2024
www.giovine.ch/graupner

LAUDATE CHOR: ERÖFFNUNGSMATINÉE AM ZÜRCHER SINGFEST

«Ein Chor ist vieldimensional.»



Chorleiter Daniel Pérez. Quelle: Anja Lutz

Der Altstetter Laudate Chor tritt an der Eröffnungsmatinée des diesjährigen Zürcher Singfests auf: «Ehrensache!», sagt der Chorleiter Daniel Pérez dazu. Für ihn zeichnet sich der Chor vor allem durch seinen hohen Anspruch aus.

Der Laudate Chor geniesst seit über 20 Jahren die Unterstützung der reformierten Kirchgemeinde Zürich: Die engagierten Sänger und Sängerinnen sind denn auch regelmässig bei Gottesdiensten und Konzerten zu hören. Gegründet in den 1970er-Jahren von Sonja Sieber, der Frau von Pfarrer Ernst Sieber, hat sich der Chor mittlerweile ein grosses Renommee ersungen: «Vorbereitung, Proben, Musik: Alles machen wir stets auf dem höchstmöglichen Niveau», sagt

Daniel Pérez. Der passionierte Bariton mit einem Master in Chorleitung und Vokalpädagogik leitet den Laudate Chor seit 2021. Der Laudate Chor besteht aus rund vierzig Laiensänger:innen: Er führt geistliche und weltliche Chorwerke aller Epochen auf. Daniel Pérez: «Ein Chor ist im Vergleich zum Solo vieldimensional: Gleichzeitig muss es eben so tönen, als ob es eine Stimme wäre.»

Am diesjährigen Zürcher Singfest der Altstadtkirchen tritt der Laudate Chor an der Eröffnungsmatinée zusammen mit dem Collegium Vocale Grossmünster und dem Collegium Vocale Solothurn auf. Daniel Pérez: «Bei diesem Konzert mit drei Chören liegt die Herausforderung für die Sängerinnen und Sänger vor allem darin, dass sie die Klangfärbung und die Lautstärke ihrer Stimme bei jedem Stück anpassen; je nachdem welche und wie viele Sänger:innen mitsingen.»

Unter dem Motto «Sing mit ...» finden am Zürcher Singfest im Juni verschiedene Anlässe statt: Ein Chorspaziergang durch die Altstadt, bei dem die Teilnehmenden mitsingen, ein offenes Singen und eine Mitsingvesper für Singbegeisterte sind nur einige der Highlights. So verspricht das Zürcher Singfest 2024 eine breite Mischung aus musikalischen Genres und Emotionen.

 **ALTSTADTKIRCHEN**
Zürcher Singfest: «Sing mit ...»
16.–23. Juni

«OH MY GOD!»

Raus aus der Kirche!



Sechs Pfarrer:innen zwischen Himmel und Alltag: Auf dem Youtube-Kanal OMG! gehen sie in ihren Video-Formaten existenziellen Themen und dem ganz normalen Alltagswahnsinn ungeschminkt auf den Grund. Ihr Content bewegt – auch gerade weil bei OMG! niemand ein Blatt vor den Mund nimmt: «Raus aus der Kirche, rein in Social Media, da wo die Menschen unterwegs sind: Unsere Pfarrerinnen und Pfarrer predigen bei OMG! nicht von der Kanzel», so die Projektleiterin Sarah Dippel. Von Kirchenaustritten über den Sinn des Lebens bis zu Frauenfeindlichkeit und Homophobie, ob allein oder in persönlichen Gesprächen mit geladenen Gästen: Die Botschaften und Fragen gehen unter die Haut – als Shorts, 10-Minuten-Videos, die Impulse geben, oder als halbstündige Geschichten zum Eintauchen.

 **REIN IN SOCIAL MEDIA!**
«Heul doch!», «Windeln und Gott» oder «Outsider»: Lass OMG! auf Youtube wissen, wie dir der Content gefällt!

Gemeinsam singen



Konzert im Grossmünster. Quelle: Urs Bosshard

Musik als universelle Sprache ist aus dem kirchlichen Leben nicht mehr wegzudenken. Gemeinsames Singen fördert zudem den Gemeinsinn – die Sozialwissenschaft kann das belegen. Auch die Reformatoren liessen sich von der Wirkung von Musik verzaubern.

Obwohl Huldrych Zwingli grosses musikalisches Talent besass, hat er die Musik und den Gesang aus den Kirchenräumen verbannt – «eine weit verbreitete, aber falsche Annahme», sagt Daniel Schmid. Als Kantor am Grossmünster hat er sich intensiv mit dem Thema Musik während der Reformation auseinandergesetzt. Und muss gleich mal eine Lanze für die Reformatoren brechen. Sie seien dem Singen nämlich äusserst positiv gegenübergestanden: «Beten, klagen, loben, das Evangelium verkünden – das alles kann das Singen leisten. Das haben auch die Reformatoren gewusst», so Daniel Schmid. Als Leutpriester am Grossmünster wurde Huldrych Zwingli vom Zürcher Rat mit der Reformation beauftragt. In diesem Kontext

macht glücklich



Quelle:
Gion Pfander

*«Singen ist ein
menschliches Urbedürfnis
wie Essen und Trinken.»*

DANIEL SCHMID

Kantor am Grossmünster

«Für Menschen mit Startschwierigkeiten ist das Singen in der Gruppe einfacher», sagt Daniel Schmid. Die stärkeren könnten die schwächeren unterstützen und mitreissen. «Ich sage immer: Wer sprechen kann, kann auch singen. Denn wie beim Singen wechseln wir auch beim Sprechen die Tonlage.»

Nicht zuletzt macht uns das Singen auch empathischer, wie Singforscher Dr. Karl Adamek nachgewiesen hat. Er forscht seit Jahren zum Singen als Alltagsverhalten und fand heraus, dass das Bindungshormon Oxytocin beim Singen verstärkt im Gehirn produziert wird. Oxytocin brauchen wir, um Mitgefühl zu empfinden und uns sozial verhalten zu können. «Über die Ankurbelung der Glücks- und der Bindungshormone stärkt gemeinsames Singen die sozialen Bindekräfte und den Gemeinsinn und wird somit potenziell zum Gestaltungsmittel für soziale Gemeinschaften», so Dr. Karl Adamek in der Zeitschrift «Chor und Konzert». Auch die Produktion von Serotonin und Dopamin im Gehirn werde durch das Singen angeregt. Die Schlussfolgerung von Dr. Karl Adamek: «Wir sind in der Lage, uns in einen glücklichen Blick auf die Welt zu setzen.»

Ob jung oder alt, Laie oder Profi, musikalisch oder nicht: Singen ist universell und in den Worten von Daniel Schmid «ein menschliches Urbedürfnis wie Essen und Trinken». Dass es zudem auch noch tief in der DNA der reformierten Kirche steckt, dürfte manche überraschen. Kantor Daniel Schmid: «Ich bin überzeugt: Zwingli hätte das Gemeindesingen offiziell eingeführt, wenn er nicht auf dem Schlachtfeld gestorben wäre.» So war es sein Nachfolger Heinrich Bullinger, der die Musik in die Kirchenräume zurückbrachte.

hat er 1525 im Begleitschreiben zur ersten Abendmahlsliturgie geschrieben: «Damit möchten wir aber weitere gottesdienstliche Bräuche ... so den Gemeindesang und anderes, keineswegs etwa verworfen haben.»

Die heutige Tradition des Gemeindesingens in den reformierten Kirchen ist also durchaus im Sinn der Reformatoren. Huldrych Zwingli soll sich beispielsweise jeden Donnerstag mit Pfarrkollegen zum Musizieren getroffen haben. Dass zu Zwinglis Zeiten in den Kirchen nicht gesungen wurde, hatte laut Daniel Schmid andere Gründe: Als Zwingli ans Grossmünster kam, beinhaltete die Liturgie Messgesänge des Klerus. Diese waren auf Lateinisch – eine Sprache, die die wenigsten verstanden. Zwingli kämpfte dafür, dass die Gemeindemitglieder dem Gottesdienst inhaltlich in der Volkssprache folgen konnten – aus diesem Grund verschwanden auch die Messgesänge. «Mit dem Singen hatte das nichts zu tun», so Daniel Schmid. Bis heute haben Musik und Gesang einen hohen Stellenwert im reformierten

kirchlichen Leben – sei es im Gottesdienst, an Konzerten, in wöchentlichen Chorproben oder zu besonderen Anlässen. «Musik findet den Weg in die tiefen Schichten unserer Seele», sagt der Grossmünster-Kantor. «Damit schafft ein Lied viel mehr, als es Worte jemals können.» Gerade das gemeinsame Singen entfalte eine enorme Kraft: «Es verbindet die Menschen miteinander.»

Die besondere Magie des gemeinsamen Singens offenbart sich dieses Jahr am Zürcher Singfest: Es findet im Juni in den Altstadtkirchen statt und richtet sich unter dem Motto «Sing mit ...» an Einzelpersonen und Chöre. «Unser Ziel ist es, auf die Schönheit von Vokalmusik hinzuweisen und Mut zu machen, wieder vermehrt zu singen», so der Grossmünster-Kantor, der die Durchführung des Festivals als Projektleiter mitverantwortet.

Die Sehnsucht nach dem Singen sei gross. «Viele Erwachsene erzählen mir, dass sie gern singen lernen möchten.» Ihm ist bewusst, dass Singen für viele ungewohnt ist.



JETZT MITSINGEN!

Entdecken Sie in der Online-Übersicht die Chorangebote in der reformierten Kirchgemeinde.

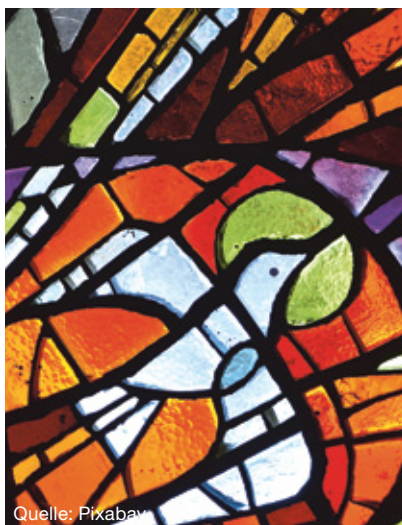
MUSIKALISCHE VESPER

Pfingstklang

Verschlossene Türen öffnen sich,
Angst weicht der Zuversicht,
Erstarrtes wird lebendig: Das alles
geschieht durch das Wirken des
Heiligen Geistes.

Fünfundzwanzig Tage nach Ostern feiern wir Pfingsten und gedenken der Herabkunft des Heiligen Geistes auf die Jünger:innen Jesu. Zu den ältesten Pfingstgesängen gehören die Pfingstsequenz «Veni Sancte Spiritus» und der Hymnus «Veni Creator Spiritus» sowie das älteste deutsche Pfingstlied «Nun bitten wir den heiligen Geist».

Diese Melodien haben in choralgebundenen Kompositionen auch Eingang in die Orgelmusik gefunden.



Quelle: Pixabay

KIRCHE SAATLEN

Freitag, 17. Mai, 19 Uhr

Daniel Frei, Liturgie; Sofija Grgur, Orgel
Anschliessend Apéro.

FAMILIENGOTTESDIENST AM MUTTERTAG

Ruth: Miteinander auf dem Weg

Wer ist unsere erste Zuflucht gewesen, die wir als Kind gesucht und gefunden haben? Mit wem haben wir Vertrauen lernen können? Wer hat uns getröstet, wenn wir gerufen haben? In den meisten Fällen ist das sicher die Mutter, oder die Grossmutter, vielleicht eine Tante. Oft ist es auch der Vater, der uns zugehört und sich uns aufmerksam zugewandt hat.



Marc Chagall, Ährenleserin Ruth (1960).

Quelle: www.mutualart.com

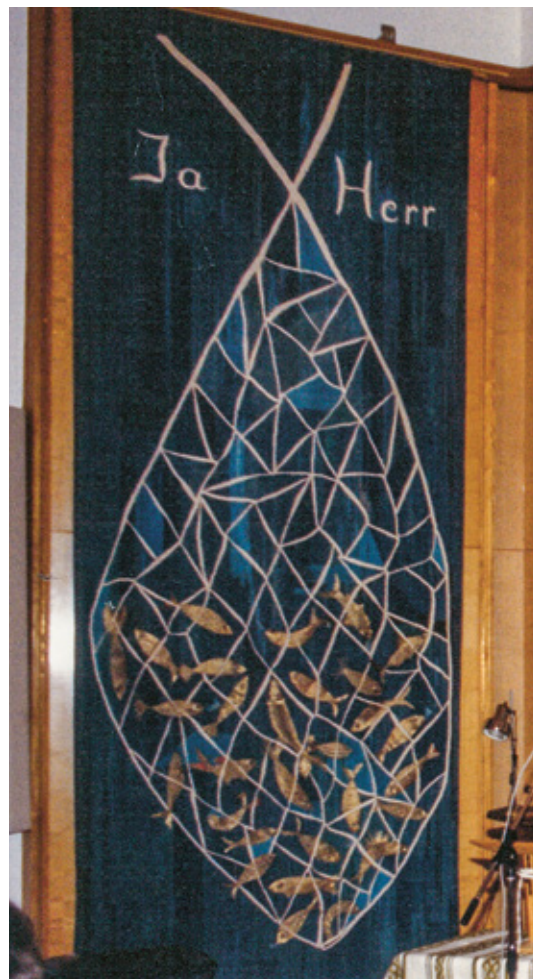
Allen, die diese Barmherzigkeit und bedingungslose Annahme verkörpern, ist der Muttertag gewidmet. Ob Frauen nun eigene Kinder haben oder nicht. Oder ob es Männer, Pflegeeltern oder Erzieher:innen, Pädagog:innen sind, die uns Zuverlässigkeit und Wärme gegeben haben, wovon wir noch heute leben. Muttersein ist wunderbar, kann aber auch ganz schön schwer sein. Und Muttersein ist nicht selbstverständlich: Die Bibel berichtet von vielen kinderlosen Frauen, die sich nach Kindern sehnen – und von Müttern, die es nicht ganz leicht haben. Im Familiengottesdienst möchten wir uns die biblische Geschichte von Ruth in Erinnerung rufen: Eine tragische Familiengeschichte, die Gott zum Guten wendet. Mithilfe einer Bildmeditation von Marc Chagall fragen wir auch danach, was uns heute mit der Familiensaga verbindet. Gemeinsam mit der Kirchenmusikerin Sofija Grgur und dem Kinderchor KK12 laden wir Sie herzlich ein, den Familiengottesdienst mit uns zu feiern und den Muttertag mit Ihren eigenen Farben und Geschichten auszumalen.

KIRCHE OERLIKON

Sonntag, 12. Mai, 10 Uhr

Pfarrer:in Nikolett Móricz,
Kirchenmusikerin Sofija Grgur und
Kinderchor Kirchenkreis zwölf

Blick zurück na



«Weisch na?» Erinnerungen ans Kirchgemeindehaus Oerlikon.

PFARRERIN ANDREA RUF | Im Kirchgemeindehaus Oerlikon wird vieles anders. Das weckt Trauer, aber auch unzählige Erinnerungen. Mit einem Ritual schauen wir dankbar zurück und hoffnungsvoll nach vorn. Nach dem Kreisgottesdienst erwarten uns weitere Erinnerungen in der Bullerstube.

«Gibt es Erinnerungen ans Kirchgemeindehaus Oerlikon, die Sie mit uns teilen möchten?» Die Antwort auf diesen Aufruf im vorletzten reformiert.lokal sind unzählige Gespräche und noch mehr Fotos: Fotos etwa von Festen und Feiern im übervollen grossen Saal, von fröhlichem Flohmarktgewimmel, von verschiedensten Aktivitäten, von Konfklassen, Sitzungen, kirchlichem Unterricht – und vom Originalzustand des 1952 eröffneten Gebäudes. Viele Fotos zeigen: Über 70 Jahre lang haben unzählige Gemeindemitglieder im Kirchgemeindehaus Oerlikon gefeiert und gelacht, die Bibel unterrichtet und diskutiert, getagt und gebastelt oder für einen guten Zweck bewirtet und verkauft. Damit verbunden bleiben unzählige

ch vorn



*«Die Kirche
sind nicht die
Gebäude.
Die Kirche
sind wir – dank
Jesus Christus.»*

ANDREA RUF

Quelle: Private Sammlungen Gemeindemitglieder Kirchenkreis zwölf

Erinnerungen. Doch einige Fotos zeigen auch: Vieles hat sich seither verändert. Die Folgen sind seit wenigen Monaten bekannt: Ab Mai wird das Kirchgemeindehaus Oerlikon eine Baustelle. Dann wird es weitgehend vermietet an eine Kanttonsschule. Wie schon einmal: Vor Jahrzehnten wurden Räume vermietet an die Oerlikoner Abteilung des kantonalen Lehrerseminars Küssnacht.

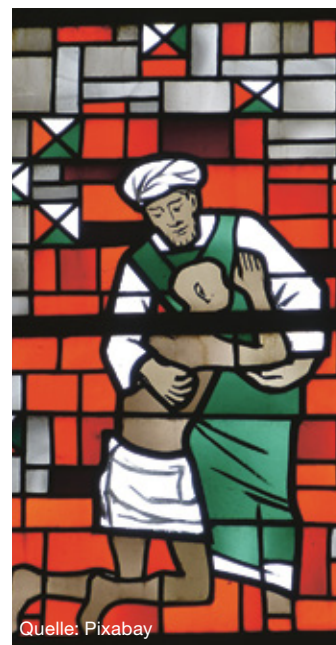
Was bedeutet das für uns? Einen Abschied oder einen Teilabschied vom Kirchgemeindehaus Oerlikon? Eine Zwischenzeit? Oder einen Übergang zu einer neuen kirchlichen Heimat in der Bullingerstube im Gebäude der Kirche Oerlikon? Noch ist vieles offen. Sicher ist: Ab Mai wird vieles anders. Viele Gemeindemitglieder sind traurig. Sie trauern um ihre kirchliche Heimat. Die ganze Kirchengeschichte zeigt: Um ihre kirchliche Heimat haben Christinnen und Christen immer wieder getrauert. Und sie immer wieder gefunden: immer wieder anders, immer wieder neu. Immer wieder haben Menschen erfahren: Die Kirche sind nicht die Gebäude. Die Kirche sind wir – dank

Jesus Christus. Jesus Christus macht uns und unsere Gemeinschaft zur Kirche. So begleitet uns unsere Kirche durchs Leben. Wichtige Änderungen im Leben und Übergänge können gemeinsam gefeiert werden.

Mit Blick auf die kommenden Änderungen für viele Gemeindemitglieder feiern wir im Kirchgemeindehaus Oerlikon ein besonderes Ritual. Gemeinsam schauen wir dankbar zurück und hoffnungsvoll nach vorn. Nach dem anschließenden Kreislottesdienst in der Kirche Oerlikon erwarten uns im Chilekafi in der Bullingerstube eine Auswahl Ihrer Fotos und eine weitere Erinnerung.

KIRCHGEMEINDEHAUS OERLIKON
Sonntag, 5. Mai, 9 Uhr, grosser Saal
KIRCHE OERLIKON

Sonntag, 5. Mai, 10 Uhr, Kreislottesdienst
Beide Veranstaltungen mit Pfarrerin Andrea Ruf und Organistin Maja Wüthrich.
Nur Gottesdienstbesuch ist auch möglich.



Quelle: Pixabay

CHLICHIND-GOTTESDIENST

Wir möchten Ihnen Gelegenheit bieten, Kirche auf kindgerechte Art und Weise zu erleben. Im Zentrum steht jeweils eine Geschichte religiösen oder sozialen Inhalts. Wir singen und bewegen uns zu den Liedern, damit die Kinder mitmachen können. Diese Feier ist gedacht für Kinder von zwei bis sechs Jahren mit Begleitperson. Wir lassen den ungefähr halbstündigen Gottesdienst immer ausklingen mit einem ungezwungenen Zusammensein bei Spiel, Basteln und Znüni.

«Der verlorene Sohn»

Es war einmal ein Vater, der zwei Söhne hatte. Der Jüngere lässt sich vom Vater sein Erbteil auszahlen und verlässt das Elternhaus, um fortan weit weg in Saus und Braus zu leben. Doch was soll er bloss tun, als das Geld zu Ende ist? – Das befreiende Gleichnis vom verlorenen Sohn erzählt, wie er durch seinen Vater das Wunder der Barmherzigkeit und Zugewandtheit erfährt.

Auf eine bunte Kinderschar und eine fröhliche Feier freut sich das Vorbereitungsteam Karin Fritzsche und Frank Zielinski.

KIRCHE OERLIKON
Samstag, 25. Mai, 10 Uhr

Was macht die Kirchenkreis-kommission?

**ANDI STOLL, PRÄSIDENT
KIRCHENKREISKOMMISSION**

Die Hauptaufgabe der Kirchenkreis-kommission ist die Gestaltung und Weiterentwicklung des kirchlichen Lebens im Kirchenkreis. Sie steht dabei im Dialog mit der Pfarrschaft, den Angestellten und den Gemeindegliedern. So beschliesst sie beispielsweise den Gottesdienst- und Kollektenplan. Darin ist festgehalten, wann und wo unsere Gottesdienste stattfinden und an wen die Kollekte entrichtet wird. Die Pfarrpersonen bestimmen, wer die Gottesdienste hält.

Die Kirchenkreiskommission ist auch für die Entwicklung der Angebote verantwortlich. Diese Aufgaben hat sie teilweise an eingesetzte Arbeitsgruppen delegiert. So gibt es beispielsweise eine Arbeitsgruppe Kind und Familie, welche die Angebote dieser Zielgruppe periodisch überprüft und anpasst. Jede Arbeitsgruppe setzt sich aus einem Mitglied der Kirchenkreiskommission, einer Pfarrperson, Angestellten und gerne auch aus Gemeindegliedern zusammen. So ist die Weiterentwicklung von unseren Angeboten breit abgestützt.

Im Weiteren verabschiedet die Kirchenkreiskommission jedes Jahr das Budget des Kirchenkreises an die Kirchenpflege. Der Gestaltungsspielraum darin ist jedoch eingeschränkt. Die personellen Ressourcen und das Budget für unsere Liegenschaften werden von der Kirchenpflege budgetiert. Es verbleiben der Kirchenkreiskommission somit die Budgetierung von Sachkosten für unsere Angebote. Schlussendlich ist die Kirchenkreiskommission verantwortlich, dass die Kreisorganisation funktioniert und die Kirchenkreisversammlungen stattfinden.

Ergänzt wird diese Aufgabe mit der Aufsicht über den Betrieb im Kirchenkreis und die Amtsführung der Pfarrpersonen. Alles in allem ein bunter Strauss an Aufgaben und Herausforderungen.

WANDERGRUPPE OERLIKON

Spargelwanderung in Flaach

Für diese Wanderung bestehen zwei Möglichkeiten: Gruppe A wandert 1,5 bis 2 Stunden im Weinland nach Flaach und Gruppe B spaziert von Flaach Unterdorf zum Spargelhof Gisler. Der Hof liegt im Herzen des Weinlandes, wo die Thur in den Rhein mündet. Diese Auenlandschaft ist von nationaler Bedeutung. Die Spargeln werden täglich frisch gestochen und ab Hof verkauft. Im Hofbeizli haben Sie die Wahl zwischen verschiedenen Menüs oder können auch à la carte zu essen.

TREFF ● BHF. OERLIKON, SPRÜNGLI

Montag, 6. Mai, kein Verschiebedatum.
Alle weiteren Informationen auf dem Wanderzettel! Auskunft und Anmeldung bis Fr, 3. Mai, 18 Uhr an: j.f.zehnder@gmx.ch oder rudost@bluewin.ch



Quelle: Flaacherspargel.ch



Quelle: Freepik

NEUES ANGEBOT

Zmittag International

Internationale Spezialitäten vom Buffet. Martina Schlickewei (ehemals Ladenkirche) kocht neu in Saatlén.

Es hât solangs hât!

Jeweils montags und dienstags wird das bunte Zmittag-Buffet im Kirchenzentrum Saatlén eröffnet, ausser wenn der Zmittag für alle in Schwamendingen stattfindet. Es stehen internationale Menüs zur Auswahl – mit und natürlich auch ohne Fleisch. Eine Anmeldung ist nicht nötig – es hât solangs hât!

Kosten

Erwachsene: 12 Franken
Kinder/Jugendliche: 6 Franken
Kleinkinder: gratis

Dies ist ein Pilotprojekt des Kirchenkreis zwölf.

KIRCHENZENTRUM SAATLEN

Mo, 6. Mai; Mo, 13. Mai; Di, 14. Mai;
Mo, 27. Mai; Di, 28. Mai; Mo, 3. Juni;
Mo, 10. Juni; Di, 11. Juni; Mo, 17. Juni;
Mo, 24. Juni; Di, 25. Juni; jeweils 12 Uhr



FÜR DAS GANZE QUARTIER

Fest der Kulturen

Interkulturelle Begegnungen für Gross und Klein mit Musik, Tanz und kulinarischen Spezialitäten aus der ganzen Welt.

An diesem Fest machen wir die Vielfalt der Kulturen in Saatlen sichtbar und bringen sie zusammen. Die Quartierbewohnenden begegnen sich in einer fröhlichen und bunten Atmosphäre und geniessen das gemeinsame Feiern, Essen und Tanzen. Alle sind eingeladen, auf der offenen Bühne die eigene Kultur durch Musik, Tanz und Performances zu präsentieren.

Das Fest der Kulturen ist eine Kooperation des Kirchenkreises zwölf und Inter-Act!, ein Projekt vom Verein ExpoTranskultur, welches die lokale Integration der Mitmenschen in Schwamendingen fördert.

Bist du neugierig, ein Miteinander der Kulturen zu erleben und zu geniessen? Dann komm vorbei und feiere die Vielfalt von Saatlen mit uns!



Programm

- 13.30 Uhr: Trampolin, Popcorn, Zuckerwatte, Getränke, Kaffee und Kuchen, Basteln für alle Generationen
- 15 Uhr: ChileTheaterZüri: Szenen und Lieder aus «Verschwunden in Hogwarts»
- ab 16 Uhr: Offene Bühne, Buffet mit kulinarischen Spezialitäten aus aller Welt
- 18.30 Uhr: Tanzen mit DJ MaraMar zu Hits aus aller Welt

Wir freuen uns über Beiträge für die offene Bühne. Bitte meldet euch dazu unter: jacqueline.schreiber@reformiert-zuerich.ch. Es sind aber auch spontane Beiträge willkommen.

KIRCHENZENTRUM SAATLEN

Samstag, 25. Mai, 13.30–20 Uhr

RÜCKBLICK: FASTENWOCHE IN SCHWAMENDINGEN

Warst Du in den Ferien?

PFARRER DANIEL FREI | Ein Tag nach Abschluss der Fastenwoche fragte mich ein Freund: «Warst Du in den Ferien?» «Wie kommst Du darauf», entgegnete ich. «Du siehst so frisch und erholt aus.»

In der Tat: Ich fühlte ich mich gut. Nicht gerade wie neugeboren, aber voller Energie. Sieben Tage lang traf sich die Fastengruppe täglich im Kirchgemeindehaus für rund 90 Minuten. Wir waren zehn Personen. Die meisten hatten schon Erfahrungen mit Fasten – für mich war es eine Premiere.

Für den Ablauf und das Spirituelle war ich zuständig. Dora Battistella als Fastenbegleiterin und Romi Wintsch als Körpertherapeutin waren Mitleiterinnen. Nach einem biblischen Input sangen wir jeweils den Kanon «Für Spis und Trank» und assen schweigend eine Gemüse-

brühe nach Otto Buchinger. Nach dem Essen berichteten wir über unsere Erfahrungen mit dem Fasten. Den Abschluss bildete ein besinnlicher Ausklang in der Alten Kirche St. Niklaus.

Ich selbst habe in dieser Woche teilweise auch gelitten, und zwar vor allem unter Kopfschmerzen. Hungergefühle hatte ich zum Glück aber keine. Besonders eindrücklich war für mich der letzte Tag – der Palmsonntag. Der gedämpfte Apfel duftete himmlisch. Noch nie habe ich einen Apfel dermassen genossen. Darauf begaben wir uns in die Kirche Oerlikon und freuten uns über einen eindrücklichen Gottesdienst von Kollegin Andrea Ruf.

Am Schluss waren wir uns einig: Es war eine grossartige Woche, in der aus unserer Fastengruppe eine Fastenfamilie geworden ist.



Die Fastengruppe bei der abendlichen Suppe. Quelle: dfe



Wohnhaus von Dorothee Wyss und Niklaus von Flüe.

Quelle: Wikimedia Commons, Ikiwaner

B&B BILDUNG UND BEGEGNUNG

Dorothee Wyss von Flüe

Über Jahrhunderte stand Dorothee Wyss von Flüe im Schatten ihres berühmten Mannes Niklaus von Flüe. Doch bereits die Zeitgenossen wussten um die grosse Bedeutung, die sie für «Bruder Klaus» hatte.

Sie ist eine historisch fassbare Persönlichkeit, die von ihren Zeitgenossen hoch geachtet wurde. Ohne sie hätte es den Schweizer Mystiker, Friedensheiligen und Landespatron Niklaus von Flüe (1417–1487) nicht gegeben. Auf der Grundlage der erstaunlich zahlreichen Quellen stellt der Bruderklauen-Biograf Dr. Roland Gröbli das Leben und die Bedeutung von Dorothee Wyss (1430/32–1495/96) mit überraschend vielen spannenden und aktuellen Facetten in einem bilderreichen Vortrag vor.

KATH. PFARREIZENTRUM OERLIKON

Freitag, 31. Mai, 14.30 Uhr
Schwamendingenstrasse 55

Gottesdienste

So, 28. April, 10h
Kreigottesdienst
«Misericordias Domini»
Pfr. Jiri Dvoracek
mit Schola Gregoriana
Alte Kirche St. Niklaus

So, 5. Mai, 10h
Kreigottesdienst
«Zwischenzeit»
Pfrn. Andrea Ruf
Kirche Oerlikon

So, 5. Mai, 17h
Familiengottesdienst
«Harry Potter»
Pfrn. Nikolett Mórica
mit Aufführung
Kindersingwoche
Alte Kirche St. Niklaus

Do, 9. Mai, 10h
Andacht mit Abendmahl
Pfrn. Andrea Ruf
Gesundheitszentrum für
das Alter Dorflinde

Do, 9. Mai, 14h
Andacht mit Abendmahl
Pfrn. Andrea Ruf
Pflegezentrum Gorwiden

Do, 9. Mai, 17h
Gottesdienst zu Auffahrt mit Abendmahl
Pfr. Chr. Baltensweiler
Kirche Saatlen

KIRCHENKREIS ZWÖLF

*Nach jedem
Gottesdienst laden
wir herzlich zum
Kirchenkaffee oder
Apéro ein.*

So, 12. Mai, 10h
Familiengottesdienst zum Muttertag
«Ruth: Miteinander auf dem Weg»
Pfrn. Nikolett Mórica
Mitwirkung KK12-Chor
Kirche Oerlikon

Fr, 17. Mai, 19h
Musikalische Vesper
«Pfingstklang»
Pfr. Daniel Frei,
Organistin Sofija Grgur
Kirche Saatlen

So, 19. Mai, 10h
Kreigottesdienst zu Pfingsten mit Abendmahl
«Hoffnung»
Pfr. Jiri Dvoracek
Alte Kirche St. Niklaus

Fr, 24. Mai, 9.30h
Andacht
Pfr. Jiri Dvoracek
Gesundheitszentrum für
das Alter Herzogenmühle

Fr, 24. Mai, 19h
Taizé-Feier
Pfr. Daniel Frei
Alte Kirche St. Niklaus

So, 26. Mai, 10h
Gottesdienst
«Trinitatis»
Pfrn. Nikolett Mórica
Mitwirkung Messias-Chor
Kirche Saatlen

Di, 28. Mai, 18h
Abendfeier nach Iona
Pfrn. Andrea Ruf und
Martin Rabensteiner
am Klavier
Kirche Oerlikon

Gemeindeleben

Mo, 29. April, 19h
Frauen Lesen
«Das Geheimnis des Kalligrafen» ein Roman von Rafik Schami mit Pfrn. Nikolett Mórica
Kirchgemeindehaus Schwamendingen

Fr, 3. Mai, 20h
Gebet am Freitagabend
Ursula Danner
Kirche Oerlikon

So, 5. Mai, 9h
Ritual zu den Änderungen im Kirchgemeindehaus Oerlikon
Pfrn. Andrea Ruf
Kirchgemeindehaus Oerlikon

Mo, 6. Mai
Wandergruppe Oerlikon Spargelwanderung in Flaach (Infos Seite 8)
Treff ● Sprüngli beim Bahnhof Oerlikon

Di, 7. Mai, 12h
Zmittag für alle
Anmeldung bis Fr, 3.5.
an 044 321 60 70
Kirchgemeindehaus Schwamendingen

Mi, 8. Mai, 11.45h
Mittagstisch
Anmeldung bis Mo, 6.5.,
11.45h an 044 321 60 70
Kirchgemeindehaus Oerlikon

Mo, 13. Mai, 19h
Frauen Lesen
«Das Geheimnis des Kalligrafen» ein Roman von Rafik Schami mit Pfrn. Nikolett Mórica
Kirchgemeindehaus Schwamendingen

Di, 14. Mai, 10h
Bibelgruppe
mit Pfr. Christoph Baltensweiler
Kirchgemeindehaus Oerlikon

NICHT VERGESSEN

Gemeindeausflug Luzern und Glasi

Anmeldung und Bezahlung am 7. Mai.

Infos bei Tanja Gabathuler, 044 321 16 97
oder Ruth Tobler, 044 311 45 00.



HERGISWIL UND LUZERN
Donnerstag, 23. Mai

Kinder und Familien

Mi, 15. Mai, 14.30 h
Café de l'esprit
«Heimat und Fremde»
Pfr. Jiri Dvoracek
Kirchgemeindehaus
Schwamendingen

Mi, 15. Mai, 18–19.30 h
«Farbinsle» Erwachsene
Infos/Anmeldung: P. Häusermann, 076 558 13 07;
Kirchenzentrum Saatlen

Do, 16. Mai, 14 h
Senior:innencafé
Kirchenzentrum Saatlen

Do, 16. Mai, 19 h
Bibelstunde
«Matthäusevangelium»
mit Pfr. Jiri Dvoracek
Kirchgemeindehaus
Schwamendingen

Di, 21. Mai, 12 h
Zmittag für alle
Anmeldung bis Fr, 17.5.
an 044 321 60 70
Kirchgemeindehaus
Schwamendingen

Do, 23. Mai
Gemeindeausflug
Anmeldung am 7.5.
(siehe blaue Box Seite 10)
Kirchgemeindehaus
Oerlikon

Sa, 25. Mai, 13.30 h
Fest der Kulturen
Interkulturelle Begegnungen mit Musik, Tanz und gemeinsamem Essen.
Kirchenzentrum Saatlen

Di, 28. Mai, 10 h
Bibelgruppe
mit Pfrn. Andrea Ruf
Kirchgemeindehaus
Oerlikon

**Mi, 29. Mai, 9–11 h
oder 14–16 h**
Gedächtnistraining
Informationen bei Silvia
Suter, 079 270 31 70
Kirchgemeindehaus
Oerlikon

Do, 30. Mai, 14 h
Spielnachmittag
Kirchenzentrum Saatlen

Fr, 31. Mai, 14.30 h
B&B Bildung und Begegnung
Vortrag «Dorothee Wyss von Flüe» (Infos Seite 10)
Kath. Pfarreizentrum
Oerlikon, Schwamendingerstr. 55

Musik

Mi, 15. Mai, 14.30 h
Singen macht froh!
mit Kurt Heiniger
Kirchgemeindehaus
Oerlikon

Mi, 15. Mai, 14 h
«Farbinsle» für Kinder
Zwei Kurse: 14–15 h und
15.15–16.15 h / Kontakt:
Petra Häusermann,
076 558 13 07
Kirchenzentrum Saatlen

Sa, 25. Mai, 10 h
Chliichind-Gottesdienst
Kirche Oerlikon



Quelle: sri

Vorschau

SCHWAMENDINGERPLATZ
Frühlingsfest Mosaik
Samstag, 1. Juni

KIRCHENZENTRUM SAATLEN
Gemeindeznacht
Samstag, 8. Juni, 18 Uhr
Steinpilzrisotto und Würste vom Grill

KIRCHGEMEINDEHAUS SCHWAMENDINGEN
Informationsabend Studienreise 2024
Donnerstag, 13. Juni, 18 Uhr. Aufgrund der aktuellen Situation in Israel führt uns die Studienreise 2024 mit Pfarrer Jiri Dvoracek nach Zypern.

NICHT VERGESSEN

Familienferienwoche

Infos/Anmeldung: Gery Muhl, 044 321 16 00,
gerald.muhl@reformiert-zuerich.ch



MONTMIRAIL, THIELLE-WAVRE NE
Samstag, 13. Juli bis Samstag, 20. Juli

Regelmässige Veranstaltungen

Gemeindeleben Kinder und Familien

montags/dienstags, 12 h
ausser 7./14./20./21. Mai
Zmittag International
Kirchenzentrum Saatlen

dienstags, 12.30–13 h
Stille auf dem Berg
Jakob Dubler, Pfr. i.R.
Kirche Oerlikon

dienstags, 13.30 h
Tonwerkstatt
Jugendkeller
Kirchgemeindehaus
Oerlikon

dienstags, 14–16.30 h
Basargruppe
Handarbeiten und mehr
Kirchgemeindehaus
Oerlikon

dienstags, 14–16.30 h
Kreativ-Atelier
für Handarbeiten
Kirchenzentrum Saatlen

dienstags, 20 h
14. und 28. Mai
Hauskreis
Ursula und Ernst Danner,
044 311 55 00

freitags, 20 h
(ausgenommen erster
Freitag im Monat)
Hauskreis
bei Karin und Thomas
Fritzsche, 079 291 70 29

freitags, 15–17 h
ausser Schulferien
Kolibri für die Chliine
für Kinder ab 2 Jahren
Infos, Daniela Schneider,
044 322 05 44
Kirchgemeindehaus
Schwamendingen

freitags, 17–18 h
ausser Schulferien
Kinderchor KK12
für Kinder ab 6 Jahren
Sofija Ggur 079 900 42 19
Kirchgemeindehaus
Schwamendingen

werktags, 8.30–12 h
WERK.STATT.FLUCHT Reparaturwerkstatt
Kontakt: 079 109 47 45, info@wsfoe.ch
Kirchgemeindehaus Oerlikon



KONTAKTE KIRCHENKREIS ZWÖLF

Oerlikon Saatlen Schwamendingen

PFARRTEAM

Christoph Baltensweiler | 043 534 02 26
Jiri Dvoracek | 044 322 55 86
Daniel Frei | 076 303 86 81
Miriam Gehrke | 078 883 17 45
Nikolett Mórica | 044 321 10 63
Andrea Ruf | 044 311 61 01

SOZIALDIAKONIE

Tanja Gabathuler | 044 321 16 97
Erwachsene | Senior:innen
Gerald Muhl | 044 321 16 00
Kinder | Familien | Senior:innen
Daniela Schneider | 044 322 05 44
Kinder | Jugendliche | Familien
Ruth Tobler | 044 311 45 00
Alleinstehende Erwachsene | Senior:innen
Frank Zielinski | 044 312 24 97
Kinder | Familien | Senior:innen

KIRCHENMUSIK

Sofija Grgur | 079 900 42 19
Maja Wüthrich | 043 299 31 01

JUGENDARBEIT

Benjamin Walser | 079 816 66 30

SIGRISTENDIENST, HAUSWARTUNG

Edward Bader | 044 311 60 53 | 044 321 60 90
Daniel Bollier | 044 312 25 45
Rainer Brugger | 044 311 81 52
Rolf Keller | 044 311 60 35 | 044 321 60 90
Erhan Kiray | 044 322 41 06

E-MAIL-ADRESSEN FÜR ALLE

vorname.name@reformiert-zuerich.ch



OFFEN DI–SO 11–15.30 UHR



OFFEN DI+DO 9–17 UHR



OFFEN MO–FR 9–17 UHR

Kirche Oerlikon

Oerlikonerstrasse 99
8057 Zürich

Kirchgemeindehaus

Baumackerstrasse 19
8050 Zürich

Sekretariat

Pia Granacher
Elsbeth Kölla
Mo + Mi | 9–12 Uhr vor Ort
Baumackerstrasse 19
Montag bis Freitag, 9–12 Uhr
044 321 60 70

Kirche Saatlen

Saatlenstrasse 240
8050 Zürich

Kirchzentrum

Saatlenstrasse 240
8050 Zürich

Sekretariat

044 321 60 70
Nutzen Sie die Alternativen
in Schwamendingen und
Oerlikon

Alte Kirche St. Niklaus

Stettbachstrasse 57
8051 Zürich

Kirchgemeindehaus

Stettbachstrasse 58
8051 Zürich

Sekretariat

Pia Granacher
Elsbeth Kölla
Di + Do | 9–12 Uhr vor Ort
Stettbachstrasse 58
Montag bis Freitag, 9–12 Uhr
044 321 60 70

Sekretariate | sekretariat.kk.zwoelf@reformiert-zuerich.ch
Jugendarbeit | jugendarbeit.kk.zwoelf@reformiert-zuerich.ch
Präsident Kirchenkreiskommission | Andreas Stoll | 078 802 22 69
Betriebsleitung | Andreas Strahm | 044 320 01 74

reformiert-zuerich.ch/zwoelf